



آمُولِ پیرے

Wertvolle Diamanten

(German)



Sheikh-e-Tariqat Ameer-e-Ahli-e-Sunnat
Gründer von Dawat-e-Islami Allamah Maulana Abu Bilal

MUHAMMAD ILYAS

Attar Qadiri Razavi

DAWAT-E-ISLAMI



آئمول پیرے

Anmol Heeray

Wertvolle Diamanten

Dieses Heftchen wurde von Shaykh-e-Tarīqat, Amīr-e-Ahl-e-Sunnat, dem Gründer von Dawat-e-Islami **Ḥaḍrat ‘Allāmah Maulānā Muḥammad Ilyās ‘Aṭṭār Qādirī Razavī** دامت برکاتہم العالیہ in Urdu verfasst. Die Übersetzungskommission (*Translation Majlis*) von Dawat-e-Islami hat es ins Deutsche übersetzt. Falls Sie Abfassungs-oder Übersetzungsfehler finden sollten, informieren Sie uns bitte unter dem folgenden Kontakt und verdienen Sie den *Šawāb* (Belohnung) von Allah عَزَّوَجَلَّ.

Majlis-e-Tarājim (Dawat-e-Islami)

Aalami Madanī Markaz, Faizan-e-Madinah, Mahallah Saudagran,
Purani Sabzi Mandi, Bab-ul-Madinah, Karachi, Pakistan

UAN: ☎ +92-21-111-25-26-92 – Ext. 1262

Email: ✉ translation@dawateislami.net

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى سَيِّدِ الْمُرْسَلِينَ
أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Du'ā zum Lesen eines Buches

Lesen Sie sich vor der Lektüre eines religiösen Buches o.Ä. die folgende *Du'ā* (Bittgebet) durch. **إِنْ شَاءَ اللَّهُ عَزَّوَجَلَّ** Alles, was Sie dabei lernen, werden Sie nicht vergessen:

اللَّهُمَّ افْتَحْ عَلَيْنَا حِكْمَتَكَ وَاَنْشُرْ
عَلَيْنَا رَحْمَتَكَ يَا ذَا الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ

Übersetzung

Yā Allah **عَزَّوَجَلَّ**! Öffne uns das Tor des Wissens und der Weisheit, und sei uns gnädig! Oh Du Ehrenwerter und Prächtiger!

(Al-Mustaṭraf, Teil 1, S. 40)

Anmerkung: Rezitieren Sie einmal Segensgruß (*Salawāt*) vor und nach der *Du'ā*.

Transliteration der arabischen Schrift

ء	A/a	ژ	Ř/ř	ل	L/l
ا	A/a	ز	Z/z	م	M/m
ب	B/b	ژ	X/x	ن	N/n
پ	P/p	س	S/s	و	V/v,
ت	T/t	ش	Sh/sh		W/w
ٹ	Ṭ/ṭ	ص	Ṣ/ṣ	ه / ه / ة	Ĥ/ĥ
ث	Ṣ/ṣ	ض	Ḍ/ḍ	ی	Y/y
ج	J/j	ط	Ṭ/ṭ	ے	Y/y
چ	Ch	ظ	Ẓ/ẓ	َ	A/a
ح	Ḥ/ḥ	ع	‘	ُ	U/u
خ	Kh/kh	غ	Gh/gh	ِ	I/i
د	D/d	ف	F/f	و مدّه	Ū/ū
ڈ	Ḍ/ḍ	ق	Q/q	ی مدّه	Ī/ī
ذ	Ẓ/ẓ	ك	K/k	ا مدّه	Ā/ā
ر	R/r	گ	G/g		

Inhaltsverzeichnis

Wertvolle Diamanten

Du'ā zum Lesen eines Buches.....	ii
Transliteration der arabischen Schrift.....	iii
Vorzüge des Ṣalāt-‘Alan-Nabī (Segensgrüße).....	1
Die Momente in unserem Leben sind wertvolle Diamanten.....	3
Das Leben ist kurz.....	4
Die Kette der Atemzüge.....	4
Der Tag und sein Aufruf.....	5
Herr oder Verstorbener? (<i>Dschanab</i> oder <i>Marhum</i>).....	5
Der Tod kommt ohne anzuklopfen.....	6
Trauer sogar im Paradies!.....	7
Die Spitze des Stiftes.....	7
Pflanzen Sie einen Baum ins Paradies!.....	7
Weitere Vorzüge des Ṣalāt-‘Alan-Nabī.....	8
Besser als 60 Jahre Anbetung zu Allah عَزَّوَجَلَّ.....	9
Die Fünf vor den Fünf.....	10
Zwei Segnungen.....	11
<i>Husn-e-Islam</i> - Die Schönheit des Islams.....	11
Die Wertschätzung goldener Momente.....	11
Weisheiten und Überlieferungen von Wertschätzern der Zeit.....	12
Machen Sie sich einen Zeitplan!.....	14
Der Morgen und seine Vorzüge.....	15
15 Madani Weisheiten rund um das Schlafen und Aufwachen.....	17

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى سَيِّدِ الْمُرْسَلِينَ
أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ط

Wertvolle Diamanten*

Egal, wie schwer es Ihnen der Satan macht, lesen Sie dieses Heftchen in seiner Gesamtheit durch.

Vorzüge des *Ṣalāt-‘Alan-Nabī¹* (Segensgrüße)

A’lā Ḥaḍrat, Imām-e-Ahl-e-Sunnat, Maulānā Shāh Imām Aḥmad Razā Khān رَضِيَ اللهُ تَعَالَى عَنْهُ رَحْمَةً الرَّحْمَنِ zitiert auf der Seite 122 im 23. Teil des *Fatāwā-e-Razaviyyah*: “Sayyidunā Abul Mawahib رَضِيَ اللهُ تَعَالَى عَنْهُ berichtete:” Ich habe im Traum unseren Propheten صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ gesehen. Der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte zu mir: “Am Tag des Jüngsten Gerichts wirst du für 100.000 Menschen Fürsprache ablegen.” Ich sagte: “Yā Rasūlullāh صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ! Wie kann ich denn dazu imstande sein?” Er صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ antwortete: “Deswegen, weil du *Salawāt* auf mich rezitierst und

* Diese Rede wurde von Amīr-e-Ahl-e-Sunnat دامت برقاؤها العالمة am 25. Safar-ul-Musaffar 1430 während einer dreitägigen *Ijtimā’* (Versammlung) von Dawat-e-Islāmi in Şehrā-e-Madināh, Bāb-ul-Madināh, Karachi (Pakistan), gehalten. Dieser Vortrag wird nun nach redaktioneller Anpassung veröffentlicht. [*Majlis Maktaba-tul-Madīnah*]

¹ Auch Salawāt, Durūd oder Ṣalāt-o-Salām; bedeutet Segensgrüße an den Propheten Muhammad ﷺ

dessen *Šawāb* (Lohn) an mich schickst.” (*Al-Ṭabqāt-tul-Kubrā liš-Sha'rānī, S. 101*)

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

Um jemandem *Šawāb* zu schicken, nimmt man sich in Gedanken oder mündlich vor oder nach dem Sprechen des *Ṣalāt-‘Alan-Nabī* vor, dass man diesen Lohn an den edlen Propheten صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ schickt. Man erzählt, dass einmal ein König mit seinen Bediensteten an einer Plantage vorbeikam. Da sah er, dass jemand kleine Steinchen aus der Plantage hinauswarf. Als ihn selbst ein Stein traf, schickte er seine Wachen los, um den Steinwerfer einzufangen und ihm vorzuführen. Die Wachen liefen los und brachten schließlich einen Landstreicher zum König. Der König fragte ihn: “Woher hast du diese Steine?” Der Landstreicher antwortete voller Furcht: “Ich war in der Wildnis unterwegs, wo mein Blick irgendwann auf diese wunderschönen Steinchen fiel. Mir gefielen die Steinchen sehr und ich sammelte sie auf. Danach lief ich weiter und weiter, bis ich in diese Plantage kam. Als ich dann die Früchte sah, benutzte ich die Steinchen, um mit ihnen die Früchte herunterzuwerfen. “Der König fragte ihn:” Weißt du, wie viel diese Steinchen wert sind?” Der Landstreicher antwortete:” “Nein.” Der König sprach: “Diese Steinchen sind eigentlich wertvolle Diamanten, die du wegen deiner Unwissenheit verschwendet hast.” Das machte den Landstreicher traurig, doch nun brachte ihm auch die tiefste Trauer nichts, denn es war zu spät und die wertvollen Diamanten hatte er auch für immer verloren.

Die Momente in unserem Leben sind wertvolle Diamanten

Liebe islamische Geschwister! Auch die Momente unseres Lebens sind wie wertvolle Diamanten. Wenn wir sie nutzlos verschwenden, so werden wir nichts außer Einfalt und Trauer erreichen. Allah عَزَّوَجَلَّ hat den Menschen nur für einen gewissen Zeitraum und einem ganz bestimmten Grund in diese Welt geschickt. Im 18. Kapitel, *Sūrah Muminūn*, Verse 115 wird gesagt:

أَفَحَسِبْتُمْ أَنَّمَا خَلَقْنَاكُمْ عَبَثًا وَأَنَّكُمْ إِلَيْنَا لَا تُرْجَعُونَ ﴿١١٥﴾

Glaubet ihr denn, Wir hätten euch sinnlos erschaffen, und ihr würdet nicht zu Uns zurückgebracht? [*Kanz-ul-Īmān (Übersetzung des Korans)*] (Kapitel 18, *Sūrah Muminūn*, Vers 115)

Im *Khazāin-ul-ʿIrfān* (einer Koraninterpretation) wird dieser Vers folgendermaßen kommentiert: Und musst du nicht im Jenseits auferstehen und deinen Lohn entgegennehmen? Denn du wurdest erschaffen, um zu beten, und Wir haben dich zum Gebet verpflichtet, damit du am Ende wieder zu Uns kommst und Wir dir den Lohn für deine Taten geben. Der Grund für die Erschaffung von Leben und Tod wird im zweiten Vers der *Sūrah Mulk* im 29. Kapitel des Korans erklärt:

الَّذِي خَلَقَ الْمَوْتَ وَالْحَيَاةَ لِيَبْلُوَكُمْ أَيُّكُمْ أَحْسَنُ عَمَلًا ط

(Er,) Der den Tod erschaffen hat und das Leben, auf das Er euch prüfe, wer von euch die besseren Taten verrichtete. [*Kanz-ul-Īmān (Übersetzung des Korans)*] (Kapitel 29, *Sūrah Mulk*, Vers 2)

Das Leben ist kurz

Liebe islamische Geschwister! Im Koran gibt es neben den beiden oben erwähnten Versen auch andere, die ebenfalls vom *Takhliq-e-Insani*, also den Grund der Erschaffung des Menschen thematisieren. Der Mensch lebt nur für eine sehr kurze Zeit in dieser Welt, und darin muss er sich für die langen und schwierigen Phasen des Grabes und der Abrechnung vorbereiten. Aus diesem Grund sind das Leben des Menschen und seine Momente sehr wertvoll. Die Zeit ist wie ein Fahrzeug, das mit atemberaubender Geschwindigkeit dahinfährt. Versucht man es zu bremsen, schafft man es nicht, noch kann man es festhalten. Jeder genommene Atemzug kommt nicht wieder zurück.

Die Kette der Atemzüge

Sayyidunā Ḥasan Baṣrī رَحْمَةُ اللَّهِ تَعَالَى عَلَيْهِ hat gesagt: “Sputet euch! Sputet euch! Was ist euer Leben? Ist es nicht dieser eine Atemzug, der eure Taten beendet, wenn er nicht mehr kommt? Möge Allah عَزَّوَجَلَّ demjenigen gnädig sein, der über sich selbst gerichtet und ein paar Tränen über seine Sünden fließen lassen hat.”

Nachdem er das gesagt hatte, rezitierte er den 84. Vers der *Sūrah Maryam* aus dem 16. Kapitel des Korans:

إِنَّمَا نَعُدُّ لَهُمْ عَدًّا ﴿٨٤﴾

Und Wir zählen sie (ihre Taten) genau ab. (*Kanzul Imān [Übersetzung des Korans]*)

Ḥudscha-tul-Islām, Sayyidunā Imām Muhammad bin Muhammad Ghazālī عَلَيْهِ رَحْمَةُ اللَّهِ تَعَالَى kommentiert: “Hier ist die Zahl der Atemzüge gemeint.” (*Ihyā-ul-‘Ulūm, Teil 4, S. 205*)

Der Tag und sein Aufruf

Sayyidunā Imām Bayḥaqī عَلَيْهِ رَحْمَةُ اللَّهِ الْقَوِي zitiert in seinem Werk *Shu‘ab-ul-Īmān*: “Unser verehrter Prophet Muhammad صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt:” Jeden Morgen, wenn die Sonne aufgeht, dann macht der Tag folgenden Aufruf: *Wenn ihr heute Gutes verrichten wollt, dann tut es, denn danach werde ich nie mehr wiederkommen!* (*Shu‘ab-ul-Īmān, Teil 3, S. 386, Hadith 3840, Dar-ul-Kutub-ul-Ilmīyah, Beirut*)

Herr oder Verstorbener? (*Dschanab* oder *Marhum*)

Liebe islamische Geschwister! Jeden Tag, den wir leben, sollten wir als ein Geschenk betrachten und für unser eigenes Wohl so viele gute Taten verrichten wie möglich. Wer weiß, ob morgen über unsere Gegenwart oder unsere Vergangenheit gesprochen wird, sprich: ob wir morgen noch leben oder bereits aus der Welt geschieden sind. Ob wir uns nun dessen bewusst sind oder nicht; Tatsache ist, dass wir uns sehr schnell auf unseren letzten Tag auf dieser Erde zubewegen. In Bezug dazu steht im sechsten Vers von *Sūrah Inshiqāq* im 30. Kapitel des edlen Korans:

يَا أَيُّهَا الْإِنْسَانُ إِنَّكَ كَادِحٌ إِلَىٰ رَبِّكَ كَدْحًا فَمُلَاقِيهِ ۚ

Oh, du Mensch! Du strebst mit aller Mühe deinem Herrn zu; und du sollst Ihm begegnen. *[Kanz-ul-Īmān (Übersetzung des Korans)] (Kapitel 30, Sūrah Inshiqāq, Vers 6)*

Der Tod kommt ohne anzuklopfen

Oh ihr, die ihre Zeit in Sinnlosigkeit vergeuden! Überlegt doch mal, wie schnell unser Leben an uns vorbeizieht. Bestimmt habt ihr auch schon Leute gesehen, die gesund und munter waren, aber dennoch eines Tages völlig unerwartet dem Tod zum Opfer fielen. Was sie nun im Grab über sich ergehen lassen müssen, wissen wir nicht. Sie aber werden die Früchte ihrer Taten zu sehen bekommen.

Oh ihr, die den Reichtümern dieser Erde hinterherlaufen! Oh ihr, die sich die Ansammlung von Besitztümern zum Sinn des Lebens gemacht haben! Beeilt euch und bereitet euch auf euer Lebensende vor. Wer weiß, ob ihr heute noch friedlich einschlaft, aber morgen in euer finsternes Grab gelegt werdet. Um Allahs **عَزَّوَجَلَّ** Willen! Wacht auf aus dem Schlaf der Nachlässigkeit! Allah **عَزَّوَجَلَّ** sagt im ersten Vers von Sūrah Anbiyā, im 17. Kapitel des heiligen Korans:

اِقْتَرَبَ لِلنَّاسِ حِسَابُهُمْ وَهُمْ فِي غَفْلَةٍ مُّعْرِضُونَ ﴿١٧﴾

Den Menschen ist die Zeit ihrer Abrechnung nahe gerückt; und doch wenden sie sich in Achtlosigkeit ab! *[Kanz-ul-Īmān (Übersetzung des Korans)] (Kapitel 17, Sūrah Anbiyā, Vers 1)*

Trauer sogar im Paradies!

Liebe islamische Geschwister! Wir müssen den Wert der uns gegebenen Zeit erkennen. Wie schlimm die Verschwendung seiner Zeit ist, können wir anhand folgender Hadith sicher gut verstehen. Der Allseits verehrte Prophet, seine Majestät Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt: “Die Bewohner des Paradieses werden keine Trauer kennen, außer die um die Sa’a (d.h. Momente), die sie (auf der Erde) ohne Gedenken zu Allah عَزَّوَجَلَّ (Zikrullāh) verbracht haben.” (*Mu’jam Kabīr, Teil 20, S. 93-94, Hadith 172, Dārā-ḥayā-ul-Turāš Al-‘Arbī, Beirut*)

Die Spitze des Stiftes

Ḥāfiẓ Ibn ‘Asākir رَحِمَهُ اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ schreibt in seinem Buch *Tabyīn-u-Kaẓīb-il-Muftarī*: Als Hazrat Syeduna Salim Rasi رَحِمَهُ اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ (ein berühmter Gelehrter aus dem fünften islamischen Jahrhundert n. H.) zu schreiben pflegte und die Spitze seines Stiftes stumpf wurde, dann hielt er inne und spitzte seinen Stift. Dabei fing er jedes Mal die Lobpreisung Allahs عَزَّوَجَلَّ (Zikrullāh) an, damit auch dieser kurze Zeitraum nicht ohne Gedenken zu Allah عَزَّوَجَلَّ vergeht (obgleich auch das Anspitzen dieses Stiftes eine Wohltat ist, da sie in Verbindung mit einer guten Tat geschieht).

Pflanzen Sie einen Baum ins Paradies!

Sie können sich den Wert Ihrer Zeit auch so vor Augen führen: Jetzt, auf der Stelle und innerhalb einer Sekunde können Sie im Paradies einen Baum anpflanzen und die Art und Weise, wie Sie

das machen können, ist auch ganz einfach: Laut einer Ḥadīth aus dem *Ibn-e-Mājah* können Sie durch die Rezitation eines von vier folgenden Gebetssprüchen einen Baum ins Paradies pflanzen.

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ	3	سُبْحَانَ اللَّهِ	1
اللَّهُ أَكْبَرُ	4	الْحَمْدُ لِلَّهِ	2
<i>(Sunan Ibn-e-Mājah, Teil 4, S. 252, Hadith 3807)</i>			

Weitere Vorzüge des Ṣalāt-‘Alan-Nabī

Liebe islamische Geschwister! Sehen Sie, wie einfach es ist, einen Baum ins Paradies zu pflanzen? Wenn einer von den oben erwähnten Sprüchen rezitiert wird, dann wird ein Baum gepflanzt und wenn alle vier Sprüche rezitiert werden, dann werden gleich vier Bäume ins Paradies gepflanzt. Nun überlegen Sie sich, wie wichtig unsere Zeit sein muss, wenn durch kurzes Bewegen unserer Zunge ganze Bäume ins Paradies gepflanzt werden. Wenn wir doch nur anstelle von nutzlosen Gesprächen “سُبْحَانَ اللَّهِ سُبْحَانَ اللَّهِ” rezitieren würden und so jedes Mal unzählige Bäume ins Paradies pflanzen könnten! Wir sollten stets bemüht sein, ununterbrochen Ṣalāt-‘Alan-Nabī zu rezitieren, egal, ob wir stehen, gehen, sitzen, liegen oder irgendetwas anderes tun, denn der Lohn dafür kennt keine Grenzen. Hazrat Muhammad Mustafa صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt: “Derjenige, der ein Mal *Salawāt* für mich rezitiert hat, dem gibt Allah عَزَّوَجَلَّ zehn

Wohltaten, zehn seiner Sünden werden verziehen und seine Rang wird um zehn *Darajah* (d.h. Stufen) erhöht.” (*Sunan Nasāī, S. 222, Hadith 1294, Dār-ul-Kutub, Beirut*)

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

Wohlgemerkt! Wann immer Sie im Liegen die Lobpreisung Allah عَزَّوَجَلَّ (*Žikrullāh*) verrichten wollen, vergessen Sie nicht, Ihre Beine anzuwinkeln.

Liebe islamische Geschwister! Wenn wir doch nur vor dem Sprechen überlegen würden, ob das, was wir sagen wollen, überhaupt einen religiösen oder weltlichen Nutzen hat oder nicht. Wenn dieser Gedanke keinen Sinn anmutet, dann sollte man anstelle zu sprechen *Ṣalāt*-*Alan-Nabī* oder *Žikrullāh* عَزَّوَجَلَّ rezitieren und sich so zahlreiche Wohltaten verdienen. Oder man sollte 'اللَّهُ أَكْبَرُ', 'لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ', 'الْحَمْدُ لِلَّهِ', 'سُبْحَانَ اللَّهِ' rezitieren und so Bäume ins Paradies pflanzen.

Besser als 60 Jahre Anbetung zu Allah عَزَّوَجَلَّ

Wenn man anstelle von Rezitationen Lust hat, still zu sein, dann gibt es auch dafür Möglichkeiten, um *Šawāb* zu verdienen. Statt gedankenlos rumzusitzen oder über sinnlose Sachen nachzudenken sollte man sich in Gedanken mit seinem allmächtigen Schöpfer Allah عَزَّوَجَلَّ und Seinen geliebten Propheten صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ beschäftigen. Man kann sich auch mit *shar'i* Fragestellungen, mit dem Tod und seinen Schmerzen,

der Einsamkeit und Mühsalen im Grab oder dem Jüngsten Tag und seinen Herausforderungen auseinandersetzen. So kann man Zeitverschwendung vermeiden und jeder Atemzug wird **عَزَّوَجَلَّ** **إِنْ شَاءَ اللَّهُ** als Anbetung Allahs **عَزَّوَجَلَّ** gezählt. Im *Jāmi'-uṣ-Ṣaghīr* steht dazu: "Seine Majestät, der Prophet aus Medina, Muhammad Mustafa **صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ** hat gesagt:" Sich (über sein Ende) eine Zeit lang Gedanken zu machen ist besser, als 60 Jahre lang Allahs **عَزَّوَجَلَّ** Dienste zu verrichten." (*Al-Jāmi'-uṣ-Ṣaghīr*, S. 365, *Hadith 5897, Dār-ul-Kutub Ilmīyah, Beirut*)

Die Fünf vor den Fünf

Liebe islamische Geschwister! Wahrlich, das Leben ist sehr kurz. Die Zeit, die wir bekommen haben, haben wir gelebt. Auf mehr Zeit zu hoffen wäre ein Versuch, sich selber etwas vorzutäuschen. Wer weiß, ob wir im nächsten Moment nicht doch mit unserem Tod konfrontiert werden? Rasūlullāh **صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ** hat gesagt:

إِغْتَنِمْ خَمْسًا قَبْلَ خَمْسٍ: شَبَابَكَ قَبْلَ هَرَمِكَ وَصِحَّتَكَ قَبْلَ سَقَمِكَ وَغِنَاكَ قَبْلَ فَقْرِكَ وَفَرَاغَكَ قَبْلَ شُغْلِكَ وَحَيَاتَكَ قَبْلَ مَوْتِكَ

“Schätze fünf vor fünf Dingen: (1) Die Jugend vor dem Alter (2) die Gesundheit vor der Krankheit (3) den Wohlstand vor der Armut (4) die Freizeit vor Beschäftigung [bzw. bevor man keine Zeit mehr hat] und (5) das Leben vor dem Tod.” (*Al-Mustadrak*, Teil 5, S. 435, *Hadith 7916, Dār-ul-M'arifah, Beirut*)

Zwei Segnungen

Der König der Menschheit, Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt: “Es gibt zwei Segnungen, die den Leuten nicht bewusst sind. Zum einen ihre Gesundheit und zum anderen ihre [Frei-] Zeit.” (*Ṣaḥīḥ Bukhārī, Teil 4, S. 222, Hadīth 6412, Dār-ul-Kutub Ilmīyah, Beirut*)

Liebe islamische Geschwister! Wahrlich, nur die Kranken wissen die Gesundheit zu schätzen und den Wert ihrer Zeit kennen nur diejenigen, die rundum beschäftigt sind. Jedoch, wie kann ein Faulenzer wissen, wie wertvoll unsere Zeit ist? Erkennen auch Sie den Wert Ihrer Zeit und vermeiden Sie sinnlose Gespräche, Beschäftigungen und Bekanntschaften.

Husn-e-Islam - Die Schönheit des Islams

Im *Tirmizī Sharīf* steht: “Der König des Dies- und Jenseits, der Sultan der Menschheit صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt:” Die Tugend des Islams, die einem Menschen Erhabenheit beschafft, wird ersichtlich, wenn er (der Mensch) eine Tat unterlässt, die ihm nicht vom Vorteil ist.” (*Jāmi' Tirmizī, Teil 4, S. 142, Hadīth 2344, Dār-ul-Fikr, Beirut*)

Die Wertschätzung goldener Momente

Liebe islamische Geschwister! Unser Leben besteht aus nichts anderem, als einigen Stunden, die wiederum aus einigen Momenten bestehen. Jeder Atemzug ist wie ein wertvoller Diamant. Wenn wir doch nur jeden einzelnen Augenblick schätzen könnten, sodass kein einziger davon nutzlos verloren ginge und wir am jüngsten Tag nicht mit leeren Händen

dastehen und Tränen der Trauer und Reue vergießen müssen. Wenn wir uns doch nur angewöhnen könnten, jeden Moment gut abzuwägen, worin wir ihn investieren. Hoffentlich sind wir in der Lage, jeden Augenblick in guten Taten zu verbringen und werden am Tag des Jüngsten Gerichts aufgrund unserer sinnlos vergeudeteten Momente nicht in Bestürzung dastehen.

Weisheiten und Überlieferungen von Wertschätzern der Zeit

1. Amīr-ul-Muminīn, Sayyidunā ‘Alī كَرَّمَ اللهُ تَعَالَى وَجْهَهُ الْكَرِيمُ hat gesagt: “Diese Tage sind die Seiten des Lebens. Verschönere sie durch deine guten Taten.”
2. Sayyidunā ‘Abdullah Ibn Mas’ūd رَضِيَ اللهُ تَعَالَى عَنْهُ hat gesagt: “Ich bin traurig über den Tag, den ich nicht damit verbracht habe, meine guten Taten zu mehren.”
3. Sayyidunā ‘Umar bin ‘Abd-ul-‘Azīz رَضِيَ اللهُ تَعَالَى عَنْهُ hat gesagt: “Jeden Tag wird dein Leben kürzer und kürzer, warum also bist du dann nachlässig in deinen Taten?” Einmal sagte jemand zu ihm: “O Amīr-ul-Muminīn! Verschieben Sie doch Ihre Arbeit auf morgen!” Er antwortete: “Ich kann meine täglichen Arbeiten nur mit Mühe bewältigen. Wenn ich dann noch die Arbeit von gestern erledigen müsste, wie sollte ich das alles schaffen?”
4. Sayyidunā Ḥasan Baṣrī رَحِمَهُ اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ hat gesagt: “Oh Mensch! Du bist nichts anderes als die Gesamtheit deiner Tage.

Sobald ein Tag vorübergeht, dann denke daran, es geht auch ein Teil deines Lebens vorüber.” (*Tabqāt-ul Kubrā lil Manāwī, Teil 1, S. 259, Dār Šadr, Beirut*)

5. Sayyidunā Imām Shāfi’ī رَضِيَ اللهُ تَعَالَى عَنْهُ hat gesagt: “Ich habe einige Zeit lang die Gesellschaft der Freunde Allahs genossen und unter anderem zwei Dinge von ihnen gelernt: (1) Die Zeit ist wie ein Schwert: entweder du schneidest damit (durch deine guten Taten), oder es schneidet dich (wegen der Hingabe an sinnlosen Dingen). (2) Passe gut auf dein *Nafs* (Ego) auf. Beschäftigst du es nicht mit guten Taten, dann beschäftigt es dich mit schlechten Taten.”
6. Imām Rāzī رَحِمَهُ اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ hat gesagt: “Ich schwöre bei Allah عَزَّوَجَلَّ! Wenn ich wegen des Essens meine religiösen Beschäftigungen (Schreibarbeiten oder Lektüren) unterbrechen muss, dann bestürzt mich das sehr, denn die Zeit ist kostbar.”
7. Hāfiẓ Ibn Ḥajar رَحِمَهُ اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ berichtet folgendes über den berühmten Shafi’i Gelehrten des achten islamischen Jahrhunderts n. H., Sayyidunā Shams-ud-Dīn Aṣḥāhānī رَحِمَهُ اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ: “Er رَحِمَهُ اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ hat aus der Besorgnis wenig gegessen, dass er durch zu häufiges Essen öfter sein Bedürfnis verrichten müsste, wodurch er zu viel Zeit im Abort vergeuden würde.” (*Ad Dar-ul-Kalimah ‘Asqalānī, Teil 4, S. 328, Dār Aḥayā-ul-Turāš Al-‘Arbī, Beirut*)
8. ‘Allāmah Ḥāhbi رَحِمَهُ اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ schreibt in seinem Buch *Taẓkirat-ul-Ḥuffāz* über den Khaṭīb-e-Baghdādī رَحِمَهُ اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ: “Er

رَحْمَةُ اللهِ تَعَالَى عَلَيْهِ behielt seine Lektüre selbst auf seinen Wegen bei (damit dieser Zeitraum des Gehens nicht nutzlos verläuft).“
(*Taʿzīrah-ul-Huffāz*, Teil 3, S. 224, *Dār-ul-Kutub Ilmīyah*, Beirut)

9. Sayyidunā Junaīd Baghdādī رَحْمَةُ اللهِ تَعَالَى عَلَيْهِ las kurz vor dem Tod in seinen letzten Atemzügen den heiligen Koran. Er wurde gefragt: “Selbst jetzt rezitieren Sie noch?” Er رَحْمَةُ اللهِ تَعَالَى عَلَيْهِ antwortete: “Mein *Na’ma-e-A’mal* (Protokoll über meine Taten) wird gleich eingewickelt und ich möchte es noch schnell mit einigen guten Taten bereichern.” (*Ṣiḍ-ul-Khāṭir Ibn-ul-Jauzī*, S. 227, *Maktabah nazar Muṣṭafā-ul-Bāz*)

Machen Sie sich einen Zeitplan!

Liebe islamische Geschwister! Wenn möglich, sollte man sich für seine täglichen Arbeiten und Pflichten einen Zeitplan erstellen und sich danach richten. Zunächst sollten Sie möglichst innerhalb von zwei Stunden nach dem ‘*Ishā* (Nacht) Gebet zu Bett gehen. Nachts an sinnlosen Treffen teilzunehmen, Restaurants und Läden mit seiner Anwesenheit zu bereichern und mit Freunden seine Zeit zu verschwenden (sofern es keinen triftigen Anlass gibt) ist äußerst schädlich. Im vierten Teil des *Tafsīr Rūḥ-ul-Bayān*, Seite 166 steht: “Ein Grund für die Vernichtung des Volkes von Lot war, dass sich seine Leute an Kreuzungen niederließen und Scherze und Gelächter veranstalteten.”

Meine islamischen Geschwister! Hüllen Sie sich in Furcht vor Allah عَزَّوَجَلَّ dem Allmächtigen. Egal, wie fromm Freunde wirken,

bitten Sie Allah, den Vergebenden, um Vergebung vor nachlässig machenden Gesprächsrunden. Sobald Sie abends Ihre religiösen Beschäftigungen erledigt haben, dann sollten Sie sich schnell schlafen legen, denn nachts lässt es sich besser ausruhen als tagsüber, es ist gesünder und entspricht zudem unserer Natur. Im Bezug dazu steht im 20. Kapitel des edlen Korans, Vers 73:

وَمِنْ رَحْمَتِهِ جَعَلَ لَكُمْ الَّيْلَ وَالنَّهَارَ لِتَسْكُنُوا فِيهِ وَلِتَبْتَغُوا
مِنْ فَضْلِهِ وَلَعَلَّكُمْ تَشْكُرُونَ ﴿٧٣﴾

Und in Seiner Barmherzigkeit schuf Er für euch die Nacht und den Tag, auf dass ihr darin ruhen möget und auf dass ihr nach Seiner Huld trachtet (d.h. euren Unterhalt verdient) und dankbar sein möget. [*Kanz-ul-Īmān (Übersetzung des Korans)*] (*Kapitel 20, Sūrah Qaṣaṣ, Vers 73*)

Im Bezug dazu erklärt Ḥakīm-ul-Ummat, Muftī Aḥmad Yār Khān عَلَيْهِ رَحْمَةُ الْمَلَكَاتِ im *Nūr-ul-ʿIrfān* auf Seite 629: “Daraus wird ersichtlich, dass für die Arbeit den Tag und für die Ruhe die Nacht gewählt werden sollte. Nachts soll man nicht grundlos lange aufbleiben, tagsüber nicht tatenlos sein. Wenn man aufgrund seiner Arbeit tagsüber schlafen und nachts wach sein muss, dann ist das in Ordnung, wie zum Beispiel für die Arbeit als Wachposten.”

Der Morgen und seine Vorzüge

Beim Erstellen eines Zeitplans sollte man auch seine Arbeitszeiten und die damit verbundenen Dinge berücksichtigen. Beispielsweise

sind die islamischen Geschwister, die abends rechtzeitig zu Bett gehen, morgens frisch und munter. Daher ist der Morgen vor allem für Studien sehr empfehlenswert. Folgende *Du'a* unseres geliebten Propheten Rasūlullāh ﷺ steht im *Tirmizī*: “Oh Allah ﷻ! Bereichere für meine *Ummah* den Morgen mit Deinen Segnungen!” (*Jāmi' Tirmizī, Teil 3, S. 6, Hadith 1216*)

Hinsichtlich dazu erklärt Muftī Aḥmad Yār Khān رَحْمَةُ الْعَمَّانِ عَلَيْهِ diese Hadith folgendermaßen: “Beziehungweise (Oh Allah ﷻ), segne all die Taten meiner *Ummah*, die im Morgen begonnen werden, wie zum Beispiel Reisen, das Aneignen von Wissen, Handel und Geschäfte etc.” (*Mirāt-ul Manājīh, Teil 5, S. 491*) Versuchen Sie für alle Taten, die Sie vom Morgen bis zum Abend zu erledigen haben, Zeiten festzulegen, zum Beispiel um so viel Uhr *Tahajjud*¹, religiöse Studien, danach das *Fajr* (Morgen-) Gebet mit der *ersten Takbīr*² in der ersten Reihe der Moschee (genauso auch die anderen Gebete). Nach Sonnenaufgang *Ishrāq und Chāsh*³ verrichten, Frühstück und anschließend der Erwerb des Unterhalts. Nach der Arbeit das Mittagessen,

¹ Bestimmte Form des Ṣalāt-ul-Layl (Nachtgebets), das nach dem Ṣalāt-ul-'Ishā (obligatorisches Nachtgebet) bis zum Subh-e-Sādiq (bzw. bis vor dem Morgengrauen) verrichtet werden kann. Voraussetzung ist, nachts schlafen zu gehen und dann speziell dafür wieder aufzuwachen.

² D. h. dass dem Gebet innerhalb der ersten Rak'ah beigetreten wird

³ Auch duhā-Gebet genannt; Naflgebete (zwei Gebete zu mindestens je zwei Rak'ah), die 20 Minuten nach dem Sonnenaufgang bis vor dem Ḍaḥwa Kubrā (islamischen Mittag) verrichtet werden dürfen.

danach häusliche und familiäre Angelegenheiten, Beschäftigungen am Abend, fromme Gesellschaft (wenn Sie nicht solche Leute kennen, dann ist für Sie die Zurückgezogenheit besser), Treffen mit islamischen Geschwistern für religiöse Zwecke usw. Legen Sie für alles bestimmte Zeiten fest. Die Leute, die das zum ersten Mal machen, tun sich anfangs etwas schwer, dem Plan zu folgen, doch wenn man sich erst einmal daran gewöhnt hat, dann lassen sich **إِنْ شَاءَ اللَّهُ عَزَّوَجَلَّ** auch bald die ersten Segnungen sehen.

Liebe islamische Geschwister! Um dieses Heftchen abzurunden, lasse ich mir die Ehre zuteilwerden, Ihnen einige Sunnahs und islamischen Gepflogenheiten zu erläutern. Die Krone aller Propheten, seine Majestät Muhammad **صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ** hat gesagt: “Wer meine Sunnah liebt, liebt mich. Und wer mich liebt, wird im Paradies mit mir sein.” (*Mishkāt-ul-Maṣābīh, Teil 1, S. 55, Hadīth 175, Dār-ul-Kutub Ilmīyah, Beirut*)

15 Madanī Weisheiten rund um das Schlafen und Aufwachen

1. Schütteln Sie vor dem Schlafen Ihr Bettzeug aus, sodass sämtlichen Dinge und Tierchen, die Ihnen möglicherweise Schaden zufügen könnten, herausfallen.
2. Rezitieren Sie vor dem Schlafen diese *Du'a*:

اللَّهُمَّ بِاسْمِكَ أَمُوتُ وَأَحْيَا

Übersetzung: *Oh Allah عَزَّوَجَلَّ Ich lebe und sterbe (bzw. schlafe und wache) nur in Deinem Namen.* (*Ṣaḥīḥ Bukhārī, Teil 4, S. 196, Hadith 6325*)

3. Schlafen Sie nicht nach dem ‘Aṣr (Nachmittags-) Gebet, denn es besteht die Gefahr, den Verstand zu verlieren. Ausspruch des Propheten صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ: “Wer nach dem ‘Aṣr schläft und [später Mal] den Verstand verliert, soll sich dafür selbst die Schuld geben.” (*Musnad Abī Ya’lā, Teil 4, S. 278, Hadith 4897*)
4. Tagsüber ein *Qelula* (Siesta, Mittagsschlaf) einzulegen, ist vorzüglich. (*Fatāwā ‘Alamgīrī, Teil 5, S. 376*) Die Krone der Scharia, ‘Allāmāḥ Maulānā Muftī Muhammad Amjad ‘Alī A’zamī رَحْمَةُ اللهِ تَعَالَى عَلَيْهِ hat gesagt: “Vermutlich gilt das für die Leute, die die Nächte im Gedenken Allahs عَزَّوَجَلَّ, Gebeten, religiösen Studien oder Aufsätzen verbringen, damit die Müdigkeit vergeht, die durch die nächtlichen Beschäftigungen entsteht.” (*Bahār-e-Sharī’at, Teil 16, S. 79, Maktabah-tul-Madīnah*)
5. Vormittags oder zwischen *Maghrib* und ‘*Ishā* zu schlafen ist *makrūḥ* (verpönt, nicht gern gesehen). (*Fatāwā ‘Alamgīrī, Teil 5, S. 376*)
6. Es ist vorzüglich, mit dem Wuḍū (d. h. im rituell reinen Zustand) zu schlafen.
7. Man sollte eine Weile lang auf der rechten Körperseite mit der rechten Hand unter der Wange und mit dem Blick Richtung *Ka’ba* schlafen, danach auf der anderen Körperseite. (*Fatāwā ‘Alamgīrī, Teil 5, S. 376*)

8. Beim Einschlafen sollten Sie sich den Aufenthalt im Grab ins Gedächtnis rufen, denn dort wird man ganz alleine sein und nichts anderes als seine Taten bei sich haben.
9. Beim Einschlafen kann man auch in den Gedanken an Allah **عَزَّوَجَلَّ** versinken, und *Tahlil*, *Tasbih* und *Tahmid* (d. h. **الْحَمْدُ لِلَّهِ**, **سُبْحَانَ اللَّهِ**, **لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ**) rezitieren, bis man einschläft. Man wacht in dem Zustand auf, in dem man eingeschlafen ist und in welchem Zustand man stirbt, in diesem wird man am Jüngsten Tag geweckt werden. (*Fatāwā 'Alamgīrī, Teil 5, S. 376*)
10. Nach dem Aufwachen sollte man folgenden *Du'a* rezitieren:

الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي أَحْيَانَا بَعْدَ مَا أَمَاتَنَا وَإِلَيْهِ النُّشُورُ

*Alles Lob gebührt Allah **عَزَّوَجَلَّ**, der uns das Leben nach dem Tod gab und wir müssen zu Ihm zurückkehren. (Ṣaḥīḥ Bukhārī, Teil 4, S. 196, Ḥadiṯ 6325)*

11. Direkt danach sollte man sich vornehmen, dass man Frömmigkeit anstreben und niemanden verzweifeln wird. (*Fatāwā 'Alamgīrī, Teil 5, S. 376*)
12. Sobald Jungen und Mädchen zehn Jahre alt sind, dann sollten sie getrennt schlafen. Ein Junge dieses Alters sollte zudem auch nicht mit gleichaltrigen oder älteren Jungen oder Männern zusammen schlafen. (*Dur-re-Mukhtār, Teil 9, S. 629*)

13. Wenn Vater und Mutter zusammen in einem Bett schlafen, dann sollen sie nicht ihr zehn Jahre altes Kind mit ihnen zusammen schlafen lassen. Wenn ein Junge die Pubertät erreicht, dann zählt er als Mann. (*Dur-re-Mukhtār, Teil 9, S. 630*)
14. Benutzen Sie nach dem Aufwachen *Miswāk*¹.
15. Wenn Sie nachts aufwachen und *Tahajjud* verrichten, dann ist das eine große Ehre. Der Segen aller Welten, صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَالْهَيْهَاتُ وَسَلَّمَ hat gesagt: “Nach dem Fard (Pflicht-) Gebet ist das *Tahajjud* Gebet das Vorzüglichste.” (*Ṣaḥīḥ Muslim, S. 591, Hadith 1163*)

Wenn Sie mehr Sunnahs lernen möchten, dann ist das Reisen in den *Madanī Qafilas*² mit den Verehrern des Propheten eine ideale Möglichkeit. Zudem können Sie auch in dem Buch “Sunnatayn aur Ādāb” (Sunnahs und islamische Sitten) von Maktaba-tul-Madīnah, dem hauseigenem Verlag von Dawat-e-Islami, nachlesen.

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

¹ Auch *Siwāk* genannt; ein pinselartig gefächertes Stäbchen aus dem Holz des “Zahnbürstenbaums” (*Salvadora persica L.*). Die fluoridhaltige Wurzel wird am Ende weichgekaut, fasert aus und bildet dann eine Art Bürste.

² Von einem Leiter (Amir) geleitete Kleingruppen von sieben bis zwölf Personen und Predigern, die Predigerreisen unternehmen. Dabei laden sie Muslime der Umgebung zu wöchentlichen und jährlichen Versammlungen (Ijtimā) in die Moschee ein (Naiki ki Da’wat), in denen religiöse Reden (Bayān) und Vorlesungen (Dars) gehalten sowie Nashīds und Zikr gesprochen werden. Danach werden die Anwesenden dazu motiviert und eingeladen, sich ebenfalls für Predigerreisen einzuschreiben.

Die Segen der Sunnah

الحمد لله رب العالمين, In dem Madani Umfeld von Dawat-e-Islami, der unpolitischen und internationalen Bewegung des Korans und der Sunnah, werden zahlreiche Sunnahs gelehrt und auch gelebt. Wir würden uns darauf sehr freuen, wenn auch Sie im Namen Madinas an einer Ijtima (Versammlung) in Ihrer Nähe teilnehmen würden. Um die genaueren Termine zu erfahren, kontaktieren Sie bitte die Zuständigen von Dawat-e-Islami Ihres Bezirks. Normalerweise findet es am Samstag oder am Sonntag nach dem (Asr) oder dem Maghrib-Gebet statt.

Reisen Sie mit den Verehrern des Propheten **صلى الله عليه وآله وسلم** in einer Madani Qafila (Predigerreise) und erweitern Sie Ihr Wissen über den Koran und der Sunnah. Eignen Sie sich auch das Fikr-e-Madina (Madani Selbstreflexion) an, indem Sie jeden Tag Ihre Madani Inaat Karte (Madani Belohnungskarte) befolgen und sie dann jeden Monat ausgefüllt dem dafür zuständigen islamischen Bruder aushändigen. Dieses Mittel wird Ihnen **إن شاء الله تعالى** dabei helfen, sich die Sunnahs des Propheten **صلى الله عليه وآله وسلم** anzueignen, die Sünden zu verabscheuen und in Ihnen die Sorge zum Schutz Ihres Imans zu wecken.

Jeder islamische Bruder sollte sich vornehmen: "Ich muss versuchen, mich und die Menschen der ganzen Welt zu verbessern **إن شاء الله تعالى**" "Um mich selbst zu verbessern, muss ich die Madani Inaat Karte befolgen und um die ganze Welt zu verbessern muss ich in Madani Qafilas reisen. **إن شاء الله تعالى**

